DRIVE-IN

Offizielles Mitteilungsblatt des

Cadillac Club of Switzerland

Ausgabe Nr. 2/06 (November 2006)

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Vorstand, Impressum	Seite 11	24. American Live, Zuchwil
Seite 2	Unser Titelbild Neue Mitglieder Der Redaktor hat das Wort	Seite 13	1. Ausfahrt: Küssaburg
		Seite 17	2. Ausfahrt: H.R. Giger, Gruyères
Seite 3	Veranstaltungskalender Ein Familien-Van ohne Dach	Seite 20	3. Ausfahrt: Parkhotel Weggis
		Seite 24	4. Ausfahrt: Lüthi & Blanc
Seite 6	21. Generalversammlung	Rückseite	Inserat 1962 Sedan De Ville

Vorstand

Präsident	**Arion M. Scheifele**	Wilweg 6, 4437 Waldenburg
ars@strad.ch	Tel. P. 061 911 1624	G. 061 921 1929
	Natel 079 646 0870	Fax 061 921 1954
Vize-Präsident	**Fredy Ursprung**	Gliserallee 87, 3902 Glis
fredy.ursprung@gmx.ch	Tel. P. 027 923 8101	G. 027 922 7167
	Natel 079 643 8192	Fax 027 922 7200
Kassier	**Emmanuel Fässler**	Oberhofen 1464, 8488 Turbenthal
emmanuel.faessler@hispeed.ch	Tel. P 052 364 2973	G. 044 801 9070
		Fax 052 364 2973
Sekretär	**Max Diener**	Räbacher 4, 8143 Stallikon
max.diener@gmx.ch	Tel. P. 044 700 3022	G. 044 700 3018
	Natel 079 441 4191	Fax 044 700 2364
Beisitzer	**Kurt Schellenberg**	Binningerstr. 10, 4153 Reinach
postmaster@cadillacclub.ch	Tel. P. 061 712 1743	G. 062 868 6367

Impressum "DRIVE-IN":

Sekretariat CCS, Postfach 57, 8143 Stallikon
Tel. 044 700 30 18 Fax: 044 700 23 64
erscheint mehrmals jährlich in deutscher Sprache, Preis sFr. 6.-, € 4.-
Redaktion: Kurt Schellenberg, Binningerstr. 10, 4153 Reinach,
Tel. G. 062 868 6367, Tel. P. 061 712 1743
postmaster@cadillacclub.ch

Internet: www.cadillacclub.ch

Der CCS ist Mitglied bei

"CLC" The Cadillac-LaSalle Club, Inc., POB 1916, Lenoir, NC 28645 (USA)

"**SDHM"** Schweiz. Dachverband für Historische Motorfahrzeuge, 5745 Safenwil

"FAAS" Föderation Amerikaner Autoclubs Schweiz, 6280 Hochdorf

Bestimmte Leute glauben, sie hätten die Weisheit mit Löffeln gefressen. Dabei waren es in Wirklichkeit nur Buchstabensuppen. *Ernst Ferstl*

Unser Titelbild

Das 1974 Eldorado Cabriolet von Rolf Maisch

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder heissen wir ganz herzlich willkommen:

Bütler,Toni, 3052 Zollikofen	De Ville Convertible 68
Hauert Rolando, 8044 Gockhausen-Zürich	CTS 03
Rouvinet Dominique, 3973 Venthône	Convertible 62
Uensal Sibylle, 8957 Spreitenbach	-
Kielblock Sven, 4052 Basel	DeVille 91
Tscherry Ivan, 8046 Zürich	Seville Elegante 84
Harenberg Guido, 3284 Fräschels	Eldo 75, Eldo 59 und Eldo 61 (3 Eldos!)
Hirt Christian, 5237 Möhnthal	Eldo 63
Baxas Anita, 4102 Binningen	Escalade 05
Hamann Peter, 4112 Bättwil	Seville 93
Bühler Robert, 8932 Mettmenstetten	Escalade 01

Der Redaktor hat das Wort

Liebe Mitglieder und Freunde,

Vielleicht haben Sie es bemerkt: dies ist erst das zweite DRIVE-IN in diesem Jahr, wo doch normalerweise jährlich vier Ausgaben in Ihrem Briefkasten landen.

Ist Ihnen das auch schon passiert? Sie machen eine Arbeit mit Freude und Engagement, aus Interesse und weil es Spass macht. Und dann holt Sie die Routine ein. Es macht plötzlich nicht mehr so viel Spass, und man macht's, weil man's halt schon immer gemacht hat. Ungefähr so ging es mir Anfangs diesen Jahres mit der Redaktion des DRIVE-IN. Die Inspiration war weg, mein Ideen-Reservoir für neue Texte und Themen war leer und zündende Ideen liessen auf sich warten. Kurz, die Lust, ein neues Heft zusammenzustellen, hatte sich verflüchtigt, und nur Berichte über unsere Ausflüge zusammenzustellen, schien mir etwas fade. Aber das schlechte Gewissen nahm langsam zu, obwohl sich niemand beklagte, oder auch nur wunderte.... Und so setzte ich mich hin und stellte die Bilder aller Ausflüge zusammen. Einen Motivationsschub gab mir auch Rolf Maisch's Geschichte seines Familien-Vans, die er mir zuschickte, und die Sie in dieser Ausgabe lesen können.

Es ist zwar noch etwas früh, um gute Vorsätze fürs nächste Jahr zu fassen, aber das Jahr 2007 wird wieder mehr DRIVE-IN Ausgaben sehen. Und wer weiss, vielleicht fassen Sie auch einen guten Vorsatz und schicken mir einen kurzen Text, z.B. wie Sie zu Ihrem Cadillac kamen, oder einen technischen Trick, der Ihnen geholfen hat?

Unsere diesjährigen Ausfahrten waren nicht gerade vom Wetterglück gesegnet, hoffen wir, dass nächstes Jahr die Cabrio-Fahrer wieder etwas mehr zum Zug kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen auch im Namen des Vorstandes eine schöne Adventszeit, besinnliche Festtage und fürs neue Jahr alles Gute, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit!

Ihr DRIVE-IN Redaktor
Kurt Schellenberg

Wer den Sinn des Lebens sucht, kommt nicht umhin, sich auch mit dem Unsinn herumzuschlagen.
Ernst Ferstl

Eigene Veranstaltungen

18. März 2007	22. Generalversammlung im Schloss Altishofen

Nationale und internationale (fremde) Veranstaltungen

	Bei Redaktionsschluss war der Kalender 2007 noch nicht zusammengestellt

Ein Familien-Van ohne Dach

von Rolf Maisch

Wie kommt man auf die Idee, sich einen Cadillac Oldtimer zu kaufen? In unserem Fall spielten Erinnerungen, familiäre Zwänge und der Zufall zusammen. Das Resultat des Prozesses war ein Cadillac Eldorado Cabrio mit Jahrgang 1974, viele schöne Stunden mit der Familie aber auch etwas Ärger bei Restaurationsarbeiten. Doch fangen wir die Geschichte von vorne an:

Vor der Geburt unserer ersten Tochter Leandra im Jahr 1998 genossen meine Frau und ich in den warmen Monaten die nicht “eingedoste” Mobilität mit Sonne und den Gerüchen der Umwelt in einem Ford Escort XR3i Cabriolet. Viele schöne Erinnerungen an Ausflüge und Reisen sind mit diesem Fahrzeug verbunden. Auf unserer Hochzeitsreise fuhren wir mit dem Cabriolet bis ans Nordkap. Nicht nur auf dieser Reise lernten wir den relativ grossen Kofferraum, die Alltagstauglichkeit und die Wetterfestigkeit schätzen.

Zwei Jahre nach Leandra kamen die Zwillinge Amira und Dario zur Welt. Die familiären Pflichten zwischen Schoppenflaschen und Windeln dominierten unser Leben. Auf meinem Weg zur Arbeit stand es neben der Strasse: ein hellbraunes Eldorado Cabriolet “zu verkaufen”. Aber wir hatten andere Sorgen. Das Fahrzeug blieb unbeachtet.

Nach einem Jahr war das Schlimmste überstanden. Wir hatten wieder etwas mehr Luft zum Atmen. Der Frühling kam. Da stand es wieder neben der Strasse, zudem zu jetzt deutlich reduziertem Preis. Ich dachte an unser altes Escort Cabriolet und die schönen Stunden unter freiem Himmel zurück. Die Kinder zuhause zu lassen, kam für mich nicht in Frage. Das Vergnügen des Fahrens ohne Dach sollten wir alle geniessen. Leider gibt es heute kein einziges Cabrio Modell mit 5 Sitzen mehr zu kaufen. Aber der Cadillac wäre dafür ideal. Platz für die ganze Familie und das sogar mit Kindersitzen und Gepäck. Auf der Sitzbank vorne könnte sogar noch das Patenkind mitfahren. Nach schlechten Erfahrungen mit alten Amerikanerwagen von meinem Schwiegervater wollte die Sache aber mit etwas Vorsicht angegangen sein.

Mit dem Verkäufer wurde ein Besichtigungs- und Probefahrttermin vereinbart. Dieser sollte den Zustand des Fahrzeuges, den Unterhaltsaufwand und das Fahrverhalten klären. Meine ältere Tochter, inzwischen drei Jahre alt, begleitete mich. Überraschung Nummer 1: Am Cadillac funktionierte praktisch alles: die Mechanik, die elektrischen Helferlein, die Dachhydraulik und sogar das Radio. Der Restaurationsaufwand würde sich in Grenzen halten. Der Verkäufer kannte auch einen Garagisten, der sich um den Wagen kümmern konnte, zu vernünftigen Kondi-

tionen und nur wenige hundert Meter von meinem Arbeitsort entfernt. Der würde sich auch um die fällige Nachkontrolle kümmern. Wir waren bereit zur Probefahrt. Überraschung Nummer 2: Trotz der enormen Abmessungen, dem weichen Fahrwerk und der leichtgängigen Lenkung lässt sich der Wagen präzise und problemlos um Kurven bewegen. Hier scheint sich der Premium Anspruch von Cadillac gegenüber den Buicks und Oldsmobilen des Schwiegervaters auszuzahlen.

Der Cadillac mit den drei Kindersitzen auf der Rücksitzbank löst fast immer ein freudiges Lächeln oder Winken aus

Die kurze Ausfahrt hat nicht nur mir grosse Freude bereitet. Nein auch meine Tochter war hell begeistert. Kaum zu Hause zur Türe herein, verkündete sie lautstark: “Gäll Mami, de Cadillac düe mer chaufe!!!” Leider sind Frauen häufig nicht so schnell wie kleine Töchter von Autos zu begeistern. Es galt nachzuweisen, dass die Unterhaltskosten im vernünftigen Rahmen bleiben würden. Eine Internet Recherche führte zum Cadillac Club und diversen Links zu Beschaffungsseiten für Ersatzteile. Die wichtigsten Verschleiss- und Ersatzteile waren noch erhältlich und meist zu Preisen, die kaum höher waren, als die unserer vorhandenen Fahrzeuge. Die Nachfrage bei Besitzern von Amerikanerwagen ergab, dass diese zwar nicht ganz billig aber durchaus bezahlbar unterhalten werden können, sofern darauf verzichtet wird, jedes Detail zu “vergolden”.

So wurde der Kaufvertrag unterschrieben und nach kurzer Wartezeit für die Zulassung und Motorfahrzeugkontrolle gehörte das grosse Cabriolet zur Familie. Bei den ersten Ausfahrten waren wir über die Reaktionen der Umwelt ebenso erfreut wie über den Genuss von Sonne und Wind. Nie begegneten wir Neid. Der Cadillac mit den drei Kindersitzen auf der Rücksitzbank löst fast immer ein freudiges Lächeln oder Winken auf Seiten der Zuschauer aus. Auch hatten wir uns dem Cadillac Club angeschlossen, um Gleichgesinnte zu treffen und gute Tipps zu erhalten. Das hat sich bewährt.

Was uns am Cadillac von Anfang an am wenigsten gefiel, war die Farbe. Bei Gelegenheit stand sowieso eine grössere Entrostungsaktion an. Das wäre doch eine gute Gelegenheit, die ganze Karosserie in die Wunschfarbe zu überführen. Also ging es wieder auf Internet Recherche und wir fanden recht schnell unsere Traumfarbe:

Seit die Mathematiker über die Relativitätstheorie hergefallen sind, verstehe ich sie selbst nicht mehr.

Albert Einstein

"Terracotta Firemist". Mit dem Bild aus dem Internet (so sollte das Fahrzeug anschliessend aussehen) wurden Offerten eingeholt mit der Wahl zwischen nur Entrosten und neue Farbe. Die grosse Preisspanne zwischen einzelnen Anbietern hätte mich vorsichtig machen sollen. Doch das Prinzip Hoffnung siegte und der Ärger begann. Die Rechnung des Carrosseriebetriebs betrug das Dreifache des vereinbarten Betrags. Das Fahrzeug würde er nur wieder herausrücken, wenn der Betrag bezahlt sei. Auch Gerichte können einem leider nicht weiterhelfen, wenn man sein Fahrzeug im gleichen Sommer noch fahren möchte.

Der Ärger vergeht, die Freude am schönen Cadillac bleibt. Jetzt fahren wir das Cabriolet den fünften Sommer, meist bei Sonnenschein, aber auch ein Schauer lässt sich in ihm angenehm verbringen. Mit Ausnahme der Episode beim Umspritzen der Farbe hielten sich die Kosten bisher in Grenzen. Die Hauptforderung meiner Frau konnte erfüllt werden. Auch bei ihr überwiegen in der Zwischenzeit das Genussmoment und die Freude an den schönen Fahrten. Neben vielen Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung haben wir ihm eine Urlaubsfahrt nach Kärnten in Österreich zugemutet. Hier konnte er die Fähigkeit beweisen, das Feriengepäck einer fünfköpfigen Familie aufzunehmen. Details zu dieser Reise erzähle ich vielleicht in einem nächsten Artikel.

Immer haben wir die Fahrt im Cadillac genossen. Noch nie ist er liegen geblieben. Es ist jedes Frühjahr interessant zu hören, wie die Kinder darauf warten, dass der Cadillac nach der Überwinterung in der Tiefgarage wieder in Betrieb genommen wird. "Fahre mer hüt mit em Cadillac?" oder "Juhui, mer nämed de Cadillac" tönt es dann einstimmig. Sie spüren, dass die Fahrt mit dem Eldo etwas Spezielles ist, geniessen die dachlose Zeit trotz der etwas zugigen Sitzplätze und freuen sich über die Reaktionen am Strassenrand, welche durch eifriges Winken noch unterstützt werden.

Auch bei meiner Frau überwiegen das Genussmoment und die Freude an den schönen Fahrten

Es gibt viele, die dem mündigen Bürger gern die Zähne ziehen wollen, um dann zu sagen, nun könne er freier reden. *Gregor Brand*

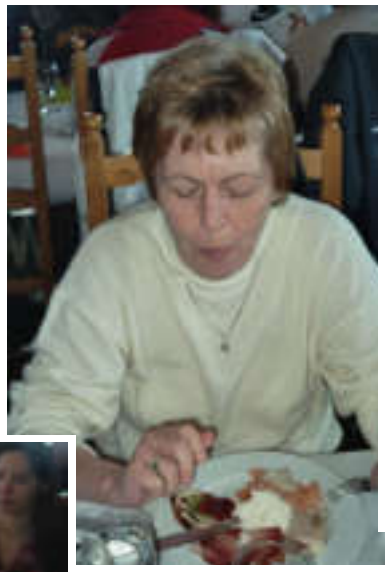
21. Generalversammlung des CCS

12. März 2006
Schloss Altishofen

Altishofen und das Schloss waren dieses Jahr tief verschneit.

Die GV war aber wiederum sehr gut besucht. Mindestens ein Grund für diesen Erfolg liegt sicher im offerierten und jedesmal hevorragenden Buffet.

Eine fröhliche Gesellschaft liess sich das Buffet des Party Service Meyer munden, das auch diesmal keine Wünsche offen liess.



Nach der Winterpause hatte man sich doch einiges zu erzählen

Nigel, Charmeur vom Dienst

.... und unsere Hof-Fotografin Beatrice

Es wurde uns gezeigt, wie man eine 20er Note in einen Hunderter verwandelt

(Leider habe ich das trotz intensivem Üben noch nicht geschafft. *Anm.d.Red.)*

Bild: Nigel Kingsley

Unterhalten wurden wir von Corinne mit virtuoser Handorgelmusik

Das Team des Party Service durfte den Dank des Präsidenten im Namen aller Anwesenden für den (wie immer) hervorragenden Service entgegennehmen

Und neben all dem gab es natürlich auch noch eine GV. Der Vizepräsident war im Schnee steckengeblieben, aber wie man sieht, war Ersatz schnell zur Stelle....

24th American Live, Zuchwil

7. Mai 2006

Ein Cadillac des New York Police Departments begleitete uns (mit Sonderbewilligung der Solothurner Polizei) nach Zuchwil. Zum original ausgestatteten Cadillac unseres Mitglieds Ehrhard Burri gehört natürlich auch eine komplette fesche Uniform.

Vielleicht wechselt nun die Kantonspolizei bald auf luxuriösere Dienstfahrzeuge?

Original ausgestatteter New Yorker Cop und echter Solothurner Kantonspolizist

Das ungewöhnliche Polizeifahrzeug war sehr populär, und der schmucke Cop zog die Augen vieler junger Damen auf sich

Ein Gläschen kühler Prosecco ist schon fast Tradition beim Zuchwil-Treffen.

Und diesmal hatten wir ja auch die Polizei auf unserer Seite

Wie immer gab es eine Fülle schönster Ami-Karossen zu bewundern

Nach dem Herumwandern auf dem grossen Gelände ist man froh, wenn man sich beim CCS bei Snacks und Prosecco oder Mineralwasser erholen kann

1. Ausfahrt: Küssaburg – Brütten – Hombrechtikon

21. Mai 2006, Nigel Elvis Kingsley

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

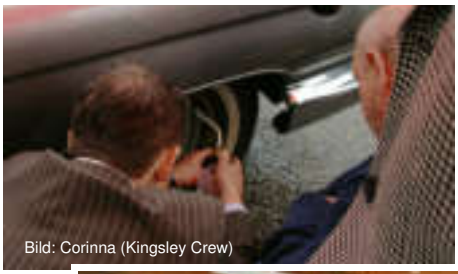


Bild: Corinna (Kingsley Crew)

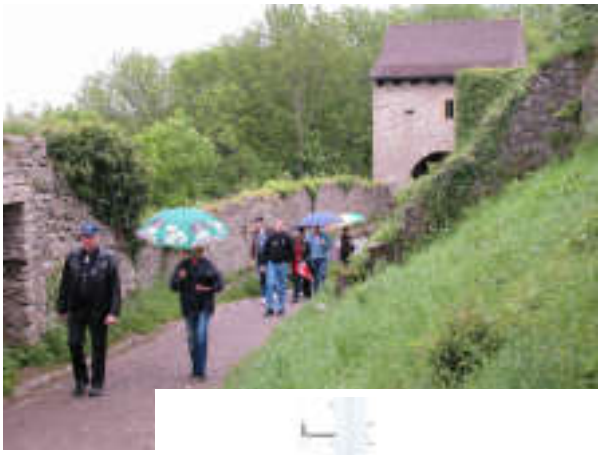
Der Tag begann trüb, und für Dirk mit einem Plattfuss

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

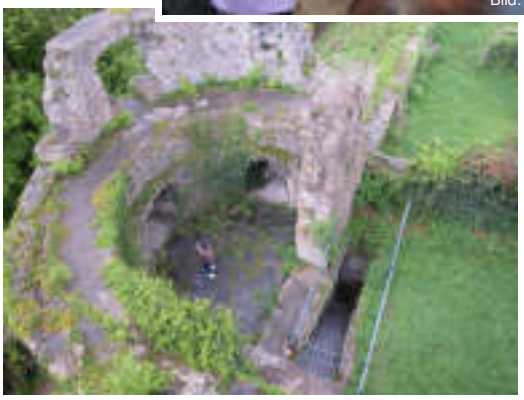
Das Regenwetter hielt an

Aber bei Kaffee und Gipfeli hellte sich die Stimmung bald auf

Der Regen hatte etwas nachgelassen, und es gab doch einige Unentwegte, die den kurzen Aufstieg zur Burg wagten



Es hat sich gelohnt: von der Turmspitze aus sieht man weit ins Land



Ein phantastisches Panorama. Wenn nur das Wetter etwas besser gewesen wäre.

Nach kurzer Fahrerbesprechung gings weiter nach Brütten zum Sonntagsbrunch

Unser Mann vom Sicherheits und Verkehrsdienst aus Nigels Crew sorgte für Ordnung beim Einparken

Der Brunch in Brütten, immer empfehlenswert

Die Raucher wurden durchs Fenster verpflegt

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

Vor der Abfahrt nach Hombrechtikon noch ein Gruppenbild mit Pink Cadillac

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

Im Glasbläser-Atelier wurden wir über die Kunst des Glasblasens informiert, und man durfte zum Schluss auch selbst eine Christbaumkugel blasen.

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

Manche schauten etwas skeptisch, andere mochten es etwas grösser...

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

Bild: Corinna (Kingsley Crew)

2. Ausfahrt: Gruyères – H.R. Giger-Museum

25. Juni 2006, Arion Scheifele

Treffpunkt Autobahnraststätte Grauholz. Unser Präsident begrüsst uns, und nach kurzer Information fahren wir los. Noch scheint die Sonne, doch dunkle Wolken ziehen auf. In Gruyères heisst's Cabrioverdeck zu!

Nach steilem Aufstieg vom Parkplatz tritt man in das pittoreske Städtchen ein

In der skurrilen Giger-Bar genossen wir einen kühlen Drink

Kinderschädel-Wand

Tischbein

Lampe über dem Tisch

Viele interessante Blickwinkel für Photographen

Zwei attraktive Männer...

H.R. Giger und seine Frau Carmen führten uns persönlich durch die Ausstellung

Wie wär's mit einer neuen Autolackierung?

Sehr interessant war auch Giger's Sammlung von Werken anderer Künstler

Nach den Kunstgenüssen ging es zum kulinarischen Teil

Und zum krönenden Abschluss des schönen Tages genossen wir ein Violinenrezital des bekannten Geigenvirtuosen Andrej Nikolaev.

Bild: Roland Villiger

Bild: Roland Villiger

Bild: Roland Villiger

3. Ausfahrt: Meisterschwanden – Weggis

27. August 2006, Beat Thomann

Wiederum waren uns die Wettergötter nicht hold. Aber immerhin regnete es nicht, als wir uns beim Restaurant Seerose in Meisterschwanden trafen.

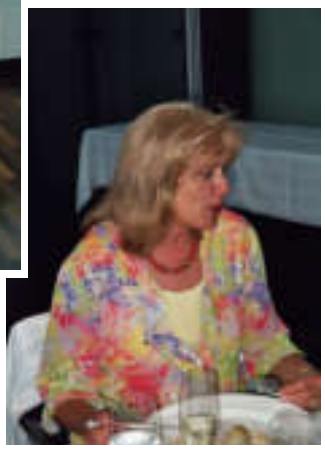
Trotz grauem Himmel versammelte sich eine stattliche Anzahl schöner Cadillacs auf dem Parkplatz

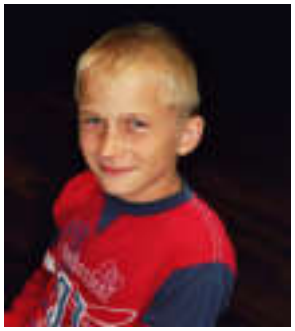
Eine besondere Augenweide ist immer Fidel's 26er Touring Convertible, der auch diesmal die Anreise aus Graubünden nicht scheute

Nach obligatem Genuss von Kaffee und Gipfeli, und nach kurzer Information durch Beat, machten wir uns auf den Weg durchs regenverhangene Mittelland.

Im Park Hotel Weggis erwartete uns ein Brunch-Buffet der Super-Klasse, das uns das Regenwetter bald vergessen liess

Die Paparazzi werden mit Esswerkzeugen bedroht





Vreni bezirzt
alle Männer

4. Ausfahrt: Lüthi & Blanc – Klettgau

17. September 2006, Max Diener

Beim Start im Goldenen Kopf in Bülach regnete es Bindfäden

Auf der Fahrt zum Filmstudio regnete es Bindfäden

Bei der Ankunft im Filmstudio regnete es Bindfäden

Im Filmstudio vergassen wir aber, dass es draussen Bindfäden regnete, denn es gab viel Interessantes zu sehen

In der Garerobe erfahren wir, wie eine Schwangerschaft vorgetäuscht wird. Der Schminkraum ist umfassend ausgerüstet

Alles wirkt wie echt. Der Wein ist allerdings Traubensaft, und der 'gusseiserne' Heizkörper ist federleicht

Das Wohnzimmer ist gemütlich, nur die Scheinwerfer zeigen, dass wir in der Kulisse sitzen

Die Aussicht durchs Fenster wie echt. Bis man dahinter schaut...

Noch ein bisschen in den Kulissen stöbern, dann fahren wir weiter

Das Klettgau und die Winzerdörfer sind regen- und nebelverhangen, aber man ahnt die Schönheit der Gegend und nimmt sich vor, mal bei schönem Wetter wieder zu kommen

Auf dem 'Erlebnisbauernhof' ist Werner Gysel bereits fleissig am Grillieren, und wir stürzen uns auf das Buffet in der gemütlich eingerichteten grossen Scheune

Draussen ist das Wetter nicht besser geworden, aber fachsimpeln kann man auch bei Nieselregen.

Und den Schweinen scheint's sauwohl zu sein.

Dreihundert PS oder zwei PS, beide haben ihre Reize

Ausserdem gibt es noch einiges zu sehen. Bei einer kleinen Führung erzählt Werner Gysel viel Wissenswertes über die heutigen Anforderungen eines Bauernbetriebes

The Sedan de Ville • Jeweled "V" and Crest created by Black, Starr and Gorham

Cadillac value

The Cadillac car traditionally returns a higher percentage of its cost at resale than any other car at or near its price.

Cadillac Motor Car Division • General Motors Corporation